

Neue Kälte- und Druckluftzentrale zur CO₂-Einsparung

Im Pariser Abkommen aus dem Jahr 2016 hat sich neben vielen anderen Ländern auch die Schweiz verpflichtet, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Auch die Wipf AG stellt sich dieser Herausforderung und nimmt teil.

Einer der unternehmerischen Schritte auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und CO₂-Einsparung ist die Umrüstung sowohl der Klima- als auch der Druckluftzentrale. Mit umfangreichen Um- und Neubauten ist die Wipf AG nun klima- und drucklufttechnisch auf dem neuesten Stand.

Die neue Druckluftzentrale ist nun platzsparend in einem Container auf dem Firmendach untergebracht. Von hier aus wird die erforderliche Druckluft gefiltert und verteilt. So ist sichergestellt, dass alle Systeme in der Produktion kontinuierlich mit 6 bis 7 bar versorgt sind. Die dabei entstehende Wärme wird jetzt nicht mehr in die Atmosphäre abgegeben, sondern in den Heizkreislauf integriert.

Neue Maschinen für die Kältezentrale im Erdgeschoss der Produktion sorgen für eine präzise Regelung des Kältebedarfs. Die alten Kältemaschinen wurden gegen fünf neue Kompaktschraubenverdichter CSV mit Wärmepumpe ausgetauscht. Nun kann die Abwärme zur Beheizung im Winter genutzt werden. Die neue Kälte-technik verbessert nicht nur den Wirkungsgrad um 20 %, sondern sorgt auch für eine optimale Regulierung des tatsächlichen Kältebedarfs und eine entsprechende Reduzierung der Heizkosten. Damit konnten umgerechnet auf das Jahr 2022 bereits 2 % des Jahresstroms sowie ca. 25 % des Heizölverbrauchs eingespart werden. Das rechnet sich – für das Unternehmen, das Klima und die Umwelt.

K. Heck

